

Beispiele:

a) An der Änderung einer Straßenkreuzung sind beteiligt: eine durchgehende Bundesstraße (RQ 12,50) mit einer Fahrbahnbreite von 8,50 m und einem DTV von 9000 Kfz/24 h (Ast A), die anschließende Ortsdurchfahrt mit beiderseitigen Gehwegen in der Baulast der Gemeinde mit einer Fahrbahnbreite einschließlich der Gehwege von 16,50 m und einem DTV von 11000 Kfz 24 h (Ast B), eine einmündende Landesstraße (RQ 12,50) mit einer Fahrbahnbreite von 8,50 m und einem DTV von 3500 Kfz/24 h (Ast C) und eine einmündende Kreisstraße mit einseitigem Gehweg von 8 m und einem DTV von 1100 Kfz 24 h (Ast D).

Das Verkehrsaufkommen des Astes D beträgt nicht mehr als 20 vom Hundert der Äste A und B, aber mehr als 20 vom Hundert des Astes C.

Kostenteilungsschlüssel:

Ast A:	$\frac{8,5}{8,5 + 16,5 + 8,5 + 8} = \frac{8,5}{41,5}$
Ast B:	$\frac{16,5}{8,5 + 16,5 + 8,5 + 8} = \frac{16,5}{41,5}$
Ast C:	$\frac{8,5}{8,5 + 16,5 + 8,5 + 8} = \frac{8,5}{41,5}$
Ast D:	$\frac{8}{8,5 + 16,5 + 8,5 + 8} = \frac{8}{41,5}$

Kostentragung:

Die Träger der Baulast für die Äste A und B tragen neben ihren eigenen Kosten den Anteil des Astes D im Verhältnis ihrer Fahrbahnbreiten mit, der Träger der Baulast für den Ast C ist zur Kostenmittragung für den Ast D nicht verpflichtet.

Ast A:	$\frac{8,5}{8,5 + 16,5} = \frac{8,5}{25}$
Ast B:	$\frac{16,5}{8,5 + 16,5} = \frac{16,5}{25}$

Kostenanteil des Bundes:

$$\text{Ast A} + \text{Anteil Ast D} = \frac{8,5}{41,5} + \frac{8,5}{25} \cdot \frac{8}{41,5}$$

Kostenanteil des Landes:

$$\text{Ast C} = \frac{8,5}{41,5}$$

Kostenanteil der Gemeinde:

$$\text{Ast B} + \text{Anteil Ast D} = \frac{16,5}{41,5} + \frac{16,5}{25} \cdot \frac{8}{41,5}$$

Der Landkreis als Träger der Baulast für den Ast D wird an der Kostentragung nicht beteiligt.

b) An der Änderung einer Straßenkreuzung sind beteiligt: eine durchgehende Bundesstraße (RQ 12,50), von der der eine Fahrbahnast eine Fahrbahnbreite von 8,5 m und einen DTV von 9000 Kfz/24 h (Ast A) und der andere Fahrbahnast eine Fahrbahnbreite von 8,5 m und einen DTV von 2000 Kfz/24 h (Ast B) hat; eine einmündende Gemeindestraße (RQ 15) mit einer Fahrbahnbreite von 12 m und einem DTV von 11000 Kfz/24 h (Ast C) und eine einmündende Kreisstraße (RQ 9,50) mit einer Fahrbahnbreite von 6,5 m und einem DTV von 380 Kfz/24 h (Ast D).

Das Verkehrsaufkommen des Astes D beträgt weniger als 20 vom Hundert der Äste A bis C; das Verkehrsaufkommen des Astes B beträgt weniger als 20 vom Hundert des Astes C, aber mehr als 20 vom Hundert des Astes A.

Kostenteilungsschlüssel:

Ast A:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12 + 6,5} = \frac{8,5}{35,5}$
Ast B:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12 + 6,5} = \frac{8,5}{35,5}$
Ast C:	$\frac{12}{8,5 + 8,5 + 12 + 6,5} = \frac{12}{35,5}$
Ast D:	$\frac{6,5}{8,5 + 8,5 + 12 + 6,5} = \frac{6,5}{35,5}$

Kostentragung:

Der Kostenanteil des Astes D $\frac{6,5}{35,5}$ wird, weil der Ast D weniger als 20 vom Hundert des Verkehrsaufkommens der Äste A, B und C hat, zunächst auf diese Äste aufgeteilt:

Ast A:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12} \cdot \frac{6,5}{35,5} = \frac{8,5}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5}$
Ast B:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12} \cdot \frac{6,5}{35,5} = \frac{8,5}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5}$
Ast C:	$\frac{12}{8,5 + 8,5 + 12} \cdot \frac{6,5}{35,5} = \frac{12}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5}$

Da das Verkehrsaufkommen des Astes B weniger als 20 vom Hundert des Astes C beträgt, hat der Träger der Baulast des Astes C den Kostenanteil des Astes B einschließlich dessen Anteil für den Ast D zu tragen.

Kostenteilungsschlüssel:

Ast A:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12} = \frac{8,5}{29}$
Ast B:	$\frac{8,5}{8,5 + 8,5 + 12} = \frac{8,5}{29}$
Ast C:	$\frac{12}{8,5 + 8,5 + 12} = \frac{12}{29}$

Kostenanteil des Bundes:

$$\frac{8,5}{35,5} + \frac{8,5}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5}$$

Kostenanteil der Stadt

$$= \frac{12}{35,5} + \frac{12}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5} + \frac{8,5}{35,5} + \frac{8,5}{29} \cdot \frac{6,5}{35,5}$$

Der Bund trägt keine Kosten für seinen Ast B. Der Landkreis als Träger der Baulast für den Ast D trägt keine Kosten.